

VEREINSBRIEF + TERMINE

MAI 2013



Dienstag, 14. Mai 2013, ab 19 Uhr Vereinsabend im
„Goldenen Engel“, Weisendorf: 20 Uhr Vortrag mit Kararina Barski:
Theorie und Praxis der Kristallschädel

Geschichtlicher und spiritueller Hintergrund und ihre Bedeutung für
die Heilung der Menschen und der Erde.



VORSCHAU Sonderveranstaltung am 08. Juni in Weisendorf:

Vortrag mit Dr. A. Rasin zum Thema:

Grenzen zwischen Geist und Materie – Wirkungsformen der Heilung

Näheres siehe Flyer. Bitte gebt den Flyer an möglichst viele Interessierte weiter. Danke!
Das ist auch Werbung für unseren Verein.



Am 25. April gegen 22 Uhr fand für etwa eine halbe Stunde eine minimale teilweise Mondfinsternis statt, bei der der Mond den Kernschatten der Erde gerade mal so streifte. Dies führte dennoch zu einem interessanten Anblick. (Foto: Peter Beck)

Auch in diesem Jahr wollen wir an einem Abend mit gutem Wetter auf der Marloffsteiner Sternwarte mit dem großen Teleskop Himmelsobjekte beobachten. Sobald sich im Mai oder Juni eine stabile Schönwetterlage zeigt werden wir kurzfristig einen Freitag- oder Samstag- Abend dafür bekanntgeben.

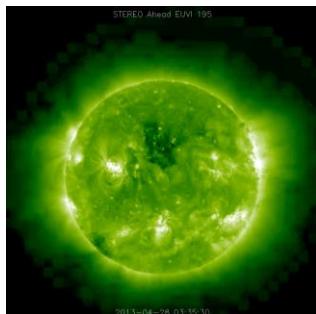
Also, bitte Daumen halten für schönes Wetter!!!

Veranstaltungen von Peter Beck:

Ich freue mich, den Beginn einer Meditations-Reihe zu Sonne, Mond und den Planeten unseres Sonnensystems (inkl. der Kleinplaneten Chiron, Pholus, Sedna und Quaoar) ankündigen zu können:

Mittwoch, 15. Mai 2013, 19:30 bis 22:00 Uhr (ankommen ab 19:15 Uhr):

Sternenabend mit Meditation: Die Sonne - "Unser Sein strahlt in die Welt"



In einer geführten Meditation zu "unserem Stern" im Zentrum des Sonnensystems erkunden wir die Sonne und ihre Bedeutung für unser geistig-seelisches Leben. Außerdem erfahren wir einiges über die dreidimensionale Seite dieses uns am nächsten gelegenen Sterns, also über ihren "Körper" und ihre Funktion in diesem Teil des Universums.

Anmeldung: Bitte bis zum 14. Mai via E-Mail oder Tel.: 09131.57292

Beitrag: 15 Euro bzw. 3er o. 8er-Karte für meine Meditations-Abende
(Foto: Sonne - Nasa)

Freitag, 3. Mai 2013, 19:00 - 21:00 Uhr / Samstag, 4. Mai, 13:00 - 18:00 Uhr:

VHS-Erlangen: Kraftorte in der Fränkischen Schweiz

Wieder erkunden wir zwei oder drei Orte in der Fränkischen Schweiz in einer meditativen Weise mit genügend Zeit, um sich intensiv einzuspüren zu können. Einer der an diesem Nachmittag besuchten Kraftorte wird der "Druidenhain" bei Wohlmannsgesee sein.

Info und Anmeldung über die VHS Erlangen (www.vhs-erlangen.de), Kurs Nr. X 50 10 01

Mittwoch, 8. Mai 2013, 19:00 bis 22:00 Uhr:

VHS-Erlangen: Meditationsabend mit Tönen und Musik

Info und Anmeldung über VHS Erlangen (www.vhs-erlangen.de), Kurs Nr. X 50 40 04

Veranstaltungen von Katarina Barski:

Am 1. und 15 Mai finden die fortlaufenden Meditationsabende statt, jeweils um 19 Uhr. Wir arbeiten z. Zt. mit der Lichtsäulenenergie zur besseren Anpassung der eigenen Struktur an die neue Matrix. Wir sind zwar eine jahrelang gewachsene Gruppe, aber wie sich zeigt, richten es die Engel immer mal wieder so ein, dass auch "Neue" nicht überfordert werden.

Die nächste Naturmeditation führt uns am 11. Mai zum Ahorn. Wir lernen seine körperlichen und seelische Heilwirkungen kennen und fühlen. Um 10 Uhr geht's los. Der genaue Ort wird noch bekanntgegeben (bei Anmeldung). Eventuell fahren wir wieder in die "Fränkische".

Am 24. Mai findet um 19 Uhr wieder mein monatlicher Reiki-Abend statt.

Am 31. Mai ab 17 Uhr ist der "Heilnachmittag mit Kristallklängen und Channelings" mit Heidrun Samosa Winzer. Falls jemand trotz des Brückentages arbeiten muss und so früh nicht kommen könnte, ist es auch möglich um 18 Uhr anzufangen. Die Veranstaltung wird, mit Pause, vier Stunden dauern. Der Energieausgleich beträgt 40,-€. Es sind noch Plätze frei, gebt also ruhig diesen Termin weiter. Heidrun ist ein sehr erfahrenes und hochschwingendes Medium. Es lohnt!

Anmeldung: Katarina Barski, Uhlandstr, 3, Herzogenaurach, Tel. 09132.733088
katarina.barski@herzovision.de

*** **Geburtstagskinder des Monats Mai:** ***

* Brigid Granier 11.05. * Elvira Volz 13.05. *

Der Stein des Monats Mai:

Amazonit**Offenheit und Freundschaft****Geschichte und Legende:**

Der Naturforscher Alexander von Humboldt (1769 – 1859) berichtet, dass am Rio Negro in Brasilien Amulette aus Amazonit getragen wurden, die aus dem Land der Weiber ohne Männer stammten, dem sagenumwobenen Land der indianischen Amazonen. Im 18. Jahrhundert wurde der Amazonit als „grüner Feldspat“ beschrieben.

Magische Eigenschaften:

Oft kommt der Amazonit bei Wahrsagetechniken wie Tarot und Runen sowie bei Hellsehern zur Anwendung. Als Amulett soll er gegen Schlangenbisse und verschiedenste Krankheiten wirken. In Ägypten galt er als heiliger Stein.

Chakra-Zuordnung:

Über das Hals- und Herzchakra aktiviert der Stein die künstlerischen und kreativen Seiten im Menschen. Er befreit von Geiz, Gier und Egoismus und macht tolerant und geduldig.

(Fortsetzung nächste Seite)

Frische - Linderung - Aufatmen

Sanftes Heilen mit Amazonit

Allgemein: gegen Schmerzen und Verspannungen (Rücken, Nacken, Kopf, Herz, Nerven). Den Stein bei Schmerzen direkt auf die betroffene Stelle legen und sich dabei hinlegen. Bei Verspannungen im Kopf-, Nacken- und Rückenbereich massieren Sie mit Ihrem Trommelstein ganz sanft und rhythmisch die betroffenen Partien. Bitten Sie ihren Partner, den Stein entlang der Wirbelsäule auf und ab gleiten zu lassen und sanft und rhythmisch mit dem Stein Ihren Rücken abzuklopfen.

Die Lebensfreude stärken: Legen Sie Ihren Stein so hin, dass Sie ihn sooft wie möglich am Tage sehen können, verstecken Sie ihn nicht in einer Vitrine. Nehmen Sie ihn immer wieder in Ihre Hände, schwingen Sie ihn regelrecht „beschwingt“ in ihrer Hand herum.

Den Trübsinn wegschnuppern: Halten Sie den Stein an Ihre Nase und schnuppern Sie die positiven Rosettenenergien. Vor allem an trüben Tagen, wenn es lange regnet und die Stimmung düster ist, schnuppern Sie sich eine frische grüne Brise ins Haus. Unterstützend können Sie Ihre Aromalampe einsetzen. Zum Amazonit passen am besten alle Zitrusdüfte wie Orange, Mandarine und Zitrone, aber auch Kamille, Kiefer Pinie und Zypresse.

Eine Amazonit Luft-Dusche nehmen: Halten Sie Ihren Trommelstein über sich und stellen Sie sich vor, wie er einem Windrad gleich Energie an Sie abgibt. Nehmen Sie eine Luft-Dusche. Bewegen Sie sich so, als ob Sie unter der Dusche stünden. Rekeln und strecken Sie sich dabei und lassen Sie die heitere Energie über sich und in sich fließen.

Frische und Esprit: Der Amazonit eignet sich nicht für eine Meditation der üblichen Art.. Mit dem Amazonit lässt es sich dafür besonders gut tanzen! Dazu benötigen Sie eine beschwingte Melodie. Nehmen Sie Ihren Stein in die Hand und schwingen Sie Ihren Körper fröhlich im Rhythmus der Musik. Diese Übung aktiviert den Kreislauf und lässt Sie garantiert lächeln.

Mit dem Amazonit Pferde stehlen: Der Amazonit ist ein Stein der Freundschaft. Er unterstützt Freundschaften, die leicht und locker sind, kein schwermütiges „Geglücke“ mit endlosen Diskussionen. Möchten Sie jemanden kennen lernen, der offen und locker ist, so nehmen Sie Ihren Stein zwischen beide Hände, drücken Sie ihn ganz fest und legen Sie ihn anschließend auf Ihr Herz. Schließen Sie die Augen und stellen Sie sich vor, wie Sie jemanden treffen, der Ihren Wünschen entspricht.

Mental: Probleme können mit Intuition und Verstand gelöst werden.

Seelisch und spirituell: gegen Kummer, Trauer und Depressionen durch Stärkung der Lebensfreude und Vitalität.

Liebe Vereinsmitglieder,

diese Seite wird immer von Monika Swoboda gestaltet. Diesmal konnte sie ihren Text gerade noch fertigstellen, bevor sie von einer sehr ernsten gesundheitlichen Herausforderung abgeholt wurde. Derzeit befindet sie sich auf der Intensivstation im Universitätsklinikum Erlangen.

Deshalb an dieser Stelle die Bitte an euch alle: Unterstützt Monika mit liebevollen Gedanken und mit Gebeten, und schließt Horst und Oliver mit ein. Auch die Ärzteschaft und Pflegende. Diejenigen unter euch mit der Fähigkeit Heilenergie zu senden, werden dies sicher tun. Wir können versuchen, für Monika und ihre Familie einen tragenden Teppich von spiritueller Qualität zu knüpfen.

Renate Münzinger
(Die Bilder wurden von mir zugefügt)

Bist du bereit

den Schleier zu lüften, der das für Menschen erreichbare letzte Geheimnis enthüllt?

Unser wahres Selbst ist bereits Eins mit Gott. Die meisten Menschen sind sich aber dieser Tatsache nicht bewusst und versuchen, diese bereits bestehende Einheit hier in der physischen Welt zu erfahren. Die Sehnsucht nach Einheit existiert in jeder Lebensform, sei es Stein, Pflanze, Tier, Mensch oder Engel. Alle Lebensformen in diesem Universum erscheinen immer und immer wieder, bis diese Einheit erfahren wird und der Mensch erkennt, dass er in allem, was ihm begegnet, immer nur sich selber sieht. Je mehr diese Tatsache gelehnt wird, umso deutlicher wird sie ihm vor Augen geführt. Du siehst einen Bettler am Straßenrand? Das bist du. Sonst kannst du ihn gar nicht sehen. Du hörst von einem Verbrechen? Du hast es begangen. Das willst du nicht hören? Deshalb die Frage am Anfang, ob du bereit bist für das letzte Geheimnis. Wende dich nicht ab, denn du kannst dieser Wahrheit nicht entrinnen.

Ein Weltreisender gestand einst: Ich war immer auf der Flucht vor mir selbst, bis ich erkannte, dass ich all meine Probleme in mir trug. Das, wovor ich davonlief war nicht ich, sondern ein Teil von mir, den ich nicht mochte und der auch nicht liebenswert war. Als ich mich dem endlich stellte, verschwand er einfach wie eine Illusion, die er ja wirklich war und mein wahres Selbst brach durch, offenbarte sich mir und ich fühlte plötzlich mit solch überwältigender Macht, dass ich in Tränen ausbrach, eine Liebe für alle und alles. Diese Liebe schloss alles ein, denn ich fühlte und wusste mit einem Mal, dass ich alles, ja IN allem war. Ich war im Stein und in der Pflanze, in jedem Baum und jedem Strauch, in jeder Blume und jedem Grashalm, in jedem Tier und vor allem in jedem Menschen. Ja, mehr noch, all das war ich wirklich, nicht nur ein Teil von allem, sondern ich war buchstäblich alles. Und je mehr ich diese universelle Einheit verspürte, umso mehr weinte ich. Aber es waren Tränen der Freude, der Erleichterung, der wahren Erkenntnis. Eine alte, ärmlich aussehende Frau kam vorbei und bat mich um etwas Geld. Ich gab ihr alles, was ich bei mir hatte. Weinend umarmte ich sie und da war nichts Trennendes mehr zwischen uns, denn ich war ja sie und sie war ich! Ich sagte, dass alles gut und dass Gott immer über sie wachen würde und sie dankte mir unter Tränen. Ich sagte, „warum dankst du mir, du bist ich und ich bin du, wir sind doch eins“. Ich weiß nicht, ob sie mich verstand, doch sie hielt mich ganz fest und ihr Körper schüttelte sich vor Schluchzen. Alles Leid ihres Lebens entlud sich in einen See von Tränen. Als sie sich von mir löste, war ein Lächeln in ihrem Gesicht. „Danke“, sagte sie leise, „Danke“ und ging davon. Doch ich fühlte keine Trennung, denn ich war im Herzen bei ihr.

Ich weiß jetzt, dass wir alle Eins sind und dass wir Getrenntheit nur empfinden, wenn wir nicht lieben. Diese Art von Liebe ist weit mehr als die Liebe zwischen Mann und Frau, Eltern und Kindern ..., das sind notwendige Teilespekte der Liebe. Wahre Liebe überschreitet diese Grenzen. Sie ist eine tatsächliche Energie, die uns alle vereint.

Heute reise ich immer noch, aber ich reise nicht mehr von mir weg. Wohin ich komme und was immer ich sehe, das bin ich. Denn ich bin in allem und alles ist in mir.

Verurteile die Tat, aber nicht den Täter, denn er ist ein Spiegelbild deiner Selbst oder dessen, was du entweder einst warst, bist oder sein wirst. Werfe nicht den ersten Stein - er trifft dich selbst. Richte nicht, denn du richtest dich selbst. Sei barmherzig und voll Mitgefühl, jetzt, da du den Ursprung allen Leidens kennst, der da ist: Unwissenheit.

aus „Der Sinn des Lebens“ Christian Anders



Elke Schäfer-Hentschel erblickte am 19. Dezember 1959 in Mühlheim a.d. Ruhr das Licht dieser Welt.

Elke - das quirlige Feuer-Luftgemisch

kommuniziert pfeilgerade und feurig-direkt in typischer Schütze Manier und ist ständig auf der Suche nach neuen Er-Kenntnissen.

Elke - die Umrtriebige

Fast allumfassend sind die Interessen denen sie nachgeht: Tanzen, Singen, Trommeln, Wandern, Yoga, Natur, Tiere, Gesprächskreise, Spiele, Wellness, persönliche Freundschaftspflege, und Bücher, Bücher, Bücher... Da überrascht es nicht, dass sie drei Tage berufstätig ist und nur fünf Stunden Schlaf benötigt.

1987 emigrierte die Rheinländerin ins beschauliche Frankenländle. Die Frage, ob die Integration gelungen ist, kann getrost mit JA beantwortet werden. Nur mit dem Frankendialekt klappt es noch nicht so recht...

Elke - als Kassier Vorstandsmitglied

Sie ist Vereinsmitglied der zweiten Stunde, seit Januar 2007. Etwa zwei Jahre vorher lernte sie Peter Beck auf dem Flughafen beim Antritt der damaligen Andalusien Reise kennen, besuchte dann Kurse und Vorträge bei ihm und fand die Möglichkeit, sich über spirituelle Themen unter Gleichgesinnten austauschen zu können, reizvoll. So reizvoll, dass sie sich nun als Kassier engagiert.



Norbert Uhlemann kam am 20. März 1957 in Nürnberg zur Welt, quasi auf den letzten Drücker im astrologischen Zeichen Fische.

Ein Franke in Hessen

Norberts liebstes Hobby könnte man meinen wären Umzüge. Sein sage und schreibe Vierzehnter führte ihn nach Bad Orb ins Hessische. Dialektischer Kulturschock?

Beispiel: *Das dritte Gebot*

Hochdeutsch: *Du sollst den Feiertag heiligen.*

Hessisch: *Am Sonndach schaffe mer nix.*

Fränkisch: *Am Feierdooch sollsd su lebm, als wenni bei dir af Bsouch wär.*

Fische-Norbert ist begeisterter Aquarianer - aber derzeit ohne Aquarium. Da ist es doch gut, dass ihn seine Liebe zu Schach, zu Skat und besonders zu Philosophie über Wasser halten können.

Vereinsmitglied der zweiten Stunde

Norbert ist seit Januar 2007 im Verein, den er durch Elke kennenlernte. Seit seinem Umzug nach Bad Orb ist er das am weitesten entfernte Vereinsmitglied und deshalb selten bei Vereinsterminen anzutreffen. Aber wenn er da ist, ist er gerne da. Ihm gefallen die Vielfältigkeit der Veranstaltungen, die Offenheit der Mitglieder und der herzliche Umgang miteinander. Seinem ruhigen und gelassenen Naturell entspricht die ganze Atmosphäre bei Sternenlicht und Erdenklang.

Karpfenweiher



Westlich von Erlangen erstreckt sich ein Weihergebiet.

Diese fränkische Gegend gehört zu den größten Karpfenzucht-Bereichen Deutschlands.

In Schlüsselau befindet sich ein bereits im 16. Jahrhundert urkundlich erwähntes „Zisterzienserinnen“-Kloster, das heute ein bekannter Wallfahrtsort ist. Der Ursprung des Klosters geht auf die freien Herren der Schlüsselauer zurück, die als Dank für die Stiftung die Grablage in der Kirche erhielten.



Alles im allem eine Rundwanderung (auch per Rad), die Körper und Seele erquickt. Die Rundwanderung führt von Rothen sand über Schlüsselau und Röbersdorf (ca. 11 km). Als Einkehr wäre das Gasthaus Hotel Wurm in Röbersdorf geeignet.

Eine alternative Wanderroute führt von Hesselberg über Morhof, Neubürg und Dannberg (ca. 10 km). Hier wird als Einkehr das Gasthaus Jägersruh in Hesselberg empfohlen.

An einem windigen Wintertag wurden am Altar der Klosterkirche 45000 BE gemutet.

Mai.



Foto: Rudolpho Duba, pixelio.de

Nun aber hebt zu singen an
Der Mai mit seinen Winden.
Wohl dem, der suchen gehen kann
Und bunte Blumen finden!

Die Schönheit steigt millionenfach
Empor aus schwarzer Erden;
Manch eingekümmert Weh und Ach
Mag nun vergessen werden.

Denn dazu ist der Mai gemacht,
Dass er uns lachen lehre.
Die Herzen hoch! Und fortgelacht
Des Grames Miserere

Otto Julius Bierbaum